

Wahrscheinlich ist es eine erstarrte Form, die, zuerst männlich in der Einzahl, dann auf alle Geschlechter und Zahlen angewandt wurde.

Hier folgen noch einige Redensarten:

as klekt net; es genügt nicht, es reicht nicht aus, auch Mehrzahl; sie klefen net.

das ismør (ist mir) a khoga pressjæra; das ist mir doch eine schreckliche Eile.

thå bischbele, kha bispele; nicht das Geringste.

nötig bedeutet 1. nötig, notwendig, 2. eilig, du hæš as (hast es) hõt aber nötig; du hast aber heute große Eile.

Gläch, ob. gläch, n. glächør: es. gläch, glächør, unt. gløch, gløchør; das Glied. a gløch, tua; die Glieder in Bewegung bringen, etwas tun. er tuæt-khoⁿ gløch; er bewegt sich nicht; er arbeitet gar nicht. So auch; er tuæt khoⁿ strøch; er tut keinen Streich (Arbeit), ob. khan sträch.

blöd bedeutet 1. blöde, 2. schwach. miær wüærd ganz blöd; mir wird ganz schwach. a blödi, f. bedeutet eine Schwäche. er hæt a blödi; es überkommt ihn eine Schwäche.

miær wiærd šwindlig: mir wird schwindlig.

as istøm (ist ihm) gšwunda; er ist ohnmächtig geworden. (vgl. mhd. miær šwindæt; ich werde ohnmächtig. engl swoon.)

es. am tøm und am løm nõch, dem (seinen) Tim und Lassen nach. er bhebt si: er beklagt sich, es tut ihm etwas weh.

as grüsat mær (von grüsa; graufen) bedeutet nicht so fast „es grauft mir“ als „ich fühle Abscheu, Ekel“, etwas zu essen oder anzurühren.

štumpa, m. štumpa: Stumpf, kleiner Pfahl. s'få (das Vieh.)

štumpa oder s'få pfåla; das Vieh auf der Weide an einem Pfahl anbinden, so daß es nur einige Quadratmeter im Umkreise abgrasen kann.

Grüaß Gott, grüæß Got; Gott grüße Dich, Euch! grüæka und grüæza; grüßen. grüæzi, ich grüße Dich, Euch.

B'hüati Gott, b'hüæti Got; Gott behüte Dich!

B'hüatni Gott, b'hüætni Got, Gott behüte Euch! Diese beiden Ausdrücke werden bisweilen verkürzt in:

Büa Gott oder B'üa Gott, büæ Got, pfüæ Got; behüt' Euch (Dich). Gott! guæta mærga, guten Morgen; guæta tag, guten Tag!